

# 30 Jahre Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Marxheim

Eine Zusammenfassung von Jugendwart Andreas Baur  
Herausgabe im März 2026



## Gründungsdatum 10.12.1996

Der offizielle Beginn unserer Jugendarbeit bekam mit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses 1996 den entscheidenden Anstoß. Am 10. Dezember trafen sich die Verantwortlichen der Feuerwehr Marxheim mit dem Kreisjugendfeuerwehrwart zu einer Informationsrunde bezüglich Jugendfeuerwehr und besprachen die zugehörigen Aufgaben für die Wehr. Zum Abschluss des Abends wurde die Jugendfeuerwehr Marxheim für den Dienstbetrieb angemeldet.

Bisher lief es in etwa so, dass 16 bis 18-Jährige Jungs zu einer Feuerwehrrübung eingeladen wurden, vorbeikamen und bei Interesse sofort mitüben durften. Kurze Zeit darauf wurde meist eine Leistungsprüfung anberaumt, bei der eine Nachwuchsmannschaft, nach etwa zweiwöchigem Üben, das bronzene Abzeichen ablegte und somit zum Kreis der Feuerwehrmänner zählte.

Durch die neu gegründete Jugendfeuerwehr hatte das ganze einen Namen bekommen und die Gruppe eine eigene Führung. Bei extra Terminen, an denen gezielt Ausbildung an den Gerätschaften und Vorgehensweisen bei Einsätzen ausprobiert wurden, kamen auch Kameradschaft und Spaß nicht zu kurz.



Die „Gründungsmannschaft“ von 1996  
beim Leistungsabzeichen 1998.

Nach dem Bestehen der  
Leistungsprüfung wurde die Gruppe in  
den aktiven Dienst übernommen.

## Erfolg beim Schwäbischen Wettbewerb

Im Juni 1997 fand der Schwäbische Wettbewerb beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Oberndorf statt. Der Leistungswettbewerb für die Jugendgruppen war für uns absolutes Neuland. Mit selbstgebauten Hilfsmitteln versuchten wir, eine vernünftige Vorbereitung und Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Mit einem Team aus vier Jungs fuhren wir nach Oberndorf und durchliefen bei strahlendem Sonnenschein den Parcours mit einer guten Zeit und wenigen Fehlern. Nach einem interessanten Tag mit Fahrzeugausstellung und Vorführungen konnten wir bei der Siegerehrung auch noch ganz überraschend einen schönen Pokal für den erreichten 10. Platz in Empfang nehmen. Solche Erfolge machen Stolz und motivieren für die weitere Entwicklung der Gruppe.

## Neues Eintrittsalter und erstmals Mädchen mit dabei

Nachdem die Gründungsmannschaft komplett in die aktive Wehr übernommen wurde, starteten wir die Neuaufnahme in die Jugendfeuerwehr. Um eine vernünftige Anzahl Jugendlicher zu gewinnen, stufen wir das Eintrittsalter auf 14 Jahre herab und luden nun auch Mädchen zur Jugendfeuerwehrrübung ein.

Mit einer Überzahl an Mädchen startete die neue Gruppe in den Übungsbetrieb. Doch bald stellte sich für einige heraus, dass die Feuerwehr nicht ihren Vorstellungen entsprach, und so verließen sie die Gruppe bald wieder.

Mit einer etwas kleineren Mannschaft und den ersten beiden Mädchen ging es dann munter weiter - auf die Jahrtausendwende zu.

Unser neues Konzept, jährlich neue Mitglieder in den laufenden Betrieb aufzunehmen und 18-jährige in den aktiven Dienst zu übernehmen, fand guten Anklang und erleichterte den Fortbestand unserer Jugendfeuerwehr.

## Mit Flyer geworben

Nach einer kurzen Durststrecke kamen 2002 wieder eine Handvoll Neue dazu – das Werben hatte sich gelohnt. Von unserem selber gemachten Flyer fühlten sich einige Jugendliche angesprochen und kamen zu einer „Kennenlernübung“ der Jugendfeuerwehr. Danach schlossen sie sich unserer Gruppe an.

Im gleichen Jahr konnten wir erstmals zum Bezirksjugendfeuerwehrtag fahren und dort mit zwei Gruppen beim Leistungswettbewerb starten. Der Erfolg war überschaubar, aber die Stimmung und der Zusammenhalt in der Mannschaft sehr gut.

Im Herbst fand auf unserem Sportplatz die Abnahme der Bayrischen Jugendleistungsprüfung für die Jugendfeuerwehren aus dem Donau-Lech-Bereich statt. Auch hier war es für unser Team eine Premiere - fünf Mitglieder legten erfolgreich ihre Jugendleistungsprüfung ab.

## Lehrreiche Umweltaktion

Seit 2003 beteiligen wir uns im Frühling an der Säuberungsaktion des Abfallwirtschaftsverbandes zur Reinigung unserer Umwelt. Hier sehen die Jugendlichen, was alles sinnlos in die Natur geworfen wird. Dabei leisten sie einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt und haben gleichzeitig Spaß sowie einen nachhaltigen Lerneffekt. Zur Stärkung von Körper und Team gibt es zum Abschluss immer eine kleine Brotzeit.



Die ersten Jahre sammelten wir bei der Müllsammelaktion jeweils einen Autoanhänger voll Unrat zusammen.

## Klasse Ferienangebot des KJR

Der Kreisjugendring bietet regelmäßig tolle Angebote für die Feriengestaltung zu Hause an. Eine Landkreisrally war 2003 für uns ein willkommenes Angebot. An verschiedenen Orten im Landkreis mussten Aufgaben und Rätsel gelöst werden. Das machte uns großen Spaß und vertrieb die Langeweile in den Ferien. Dabei lernten wir einige für uns neue Orte kennen, von denen wir zuvor noch nie gehört hatten.

Nebenbei mussten wir eine Murmelbahn bauen, bei der die Kugel möglichst lange in Bewegung bleiben sollte. Das war eine tolle Teamaufgabe und brachte viele kreative Ideen hervor. Zum Abschluss besuchten wir mit unserem Bauwerk die Donau-Ries-Ausstellung in Nördlingen und bestaunten alle entstandenen Werke. Nach Zeitnahme und Bewertung wurden die Sieger geehrt.



Unser Team mit der selbst entworfenen und in die Tat umgesetzten Murmelbahn mit verschiedenen Ebenen. Das Ziel war, die Murmel möglichst lang in der Bahn und in Bewegung zu halten.

## Dabeisein bei den Großen

Gerne stellen sich unsere Jugendlichen bei Großübungen als „Opfer“ zur Verfügung. Das stärkt das Zugehörigkeitsgefühl, macht Spaß und zeigt nebenbei, welcher Aufwand bei Großübungen betrieben wird, um ein möglichst realistisches Szenario darzustellen.



## **Eintrittsalter auf 12 Jahre gesenkt**

Nach reichlicher Überzeugungsarbeit senkten wir 2005 das Eintrittsalter erneut und nahmen ab sofort auch 12-jährige in die Jugendfeuerwehr auf. Die Befürchtung, sie könnten noch keinen Saugschlauch heben, bestätigte sich bei uns nicht. Dennoch sollte es für Jugendwarte selbstverständlich sein, stets auf die körperliche Verfassung der Jugendlichen zu achten und Überlastung zu vermeiden.

Das frühere Heranführen brachte uns wieder eine stärkere Jugendgruppe und neue Möglichkeiten für abwechslungsreiche Übungen.

## **Ehrgeiz wird belohnt**

Beim Üben für Wettbewerbe war immer wieder zu beobachten, wie die Jugendlichen Ehrgeiz entwickelten und sich motiviert auf die Aufgaben stürzten. Das bereitet auch den Jugendwarten Freude und lässt die vielen Vorbereitungsstunden sinnvoll erscheinen.

In den folgenden Jahren starteten wir regelmäßig bei den Jugendwettbewerben im Kreis und auf Bezirksebene mit guten Erfolgen. 2009 gelang uns beim Kreisentscheid in Reimlingen der „große Wurf“ mit einem hervorragenden 4. Platz – das brachte zusätzliche Motivation ins Team.

## **Ausrichter für das Zeltlager der Landkreis - Jugendfeuerwehr**

2012 richteten wir erstmals das Zeltlager für die Feuerwehrjugendgruppen des Landkreises Donau-Ries. Rund um das Sportgelände bereiteten wir die Infrastruktur für etwa 300 Jugendliche mit Betreuern vor und übernahmen drei Tage lang die Versorgung mit Getränken. Die Herausforderung machte uns so viel Spaß, dass wir es 2015 erneut ausrichteten.



Der Zeltlagerplatz – nur in den Morgenstunden war es hier ruhig und beschaulich.

Ein gespendetes Bundeswehrzelt bereitete uns zunächst viel Mühe beim Aufbau, bescherte uns aber einige schöne Stunden. Seitdem nehmen wir immer wieder am Jugendfeuerwehr Zeltlager teil und konnten spürbare Fortschritte in der Teambildung feststellen.

## **Berufsfeuerwehrtag**

Ähnlich wie beim Zeltlager - jedoch mit festem Dach über dem Kopf – verbrachten wir eine 24-Stunden-Schicht im Gerätehaus. Gemeinsam erledigten wir typische Aufgaben der Feuerwehr, arbeiteten mehrere gut vorbereitete Einsätze ab und kümmerten uns um die Verpflegung. Sport, Spiel und Spaß förderten dabei den Gemeinschaftssinn.

## Fortbestand in Frage gestellt

Nach der Jahrtausendwende gab es nur noch wenige Übertritte in die aktive Wehr sowie lediglich ein bis zwei Neuaufnahmen pro Jahr. Auch Austritte erschwerten die Situation.

Das Team bestand zeitweise nur noch aus vier bis fünf Jugendlichen. Schwache Geburtsjahrgänge machten es schwer, neue Mitglieder zu gewinnen. Wir hielten die Jugendfeuerwehr zwar am Leben, mussten uns jedoch ernsthaft Gedanken über den Fortbestand machen.

Viele Vereine nehmen die Kinder bereits sehr früh in ihre Sparten auf – erst mit 12 Jahren ist es sehr schwierig, noch Nachwuchs zu gewinnen.

**Eine frühere Bindung an die Feuerwehr muss auch unser neues Ziel werden!**

## Nachwuchs in Sichtweite

2018 hatten wir erste Überlegungen angestellt, eine Kinderfeuerwehr zu gründen um Kinder frühzeitig an die Feuerwehr heranzuführen und sie für unsere Jugendfeuerwehr zu gewinnen. Neben geburtenstarken Jahrgängen braucht es engagierte Betreuerinnen und Betreuer für die Gruppenstunden und die Zustimmung von den Verantwortlichen der Wehr und der Gemeinde. Nach intensiven Gesprächen hatten wir die Voraussetzungen erfüllt und starteten eine Umfrage an der Grundschule. Von 25 möglichen Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren erhielten wir 18 positive Rückmeldungen – das war der Startschuss für unser Projekt Kinderfeuerwehr.

## Gründung am 01.08.2018

Am 1. August hatten wir alle Formalitäten zusammen und beschlossen feierlich und mit einer von allen Anwesenden unterzeichneten Urkunde die Gründung der Kinderfeuerwehr Marxheim.



Einmal monatlich treffen wir uns mit Kindern ab sechs Jahren zu einer Gruppenstunde im Feuerwehrhaus. Wir vermitteln altersgerecht feuerwehrtechnisches Wissen, betreiben Brandschutzerziehung, spielen mit und ohne Feuerwehrausrüstung und haben viel Spaß.

Spielefavorit unserer Kinder:

**Sitzfußball** (Teamspiel zum Austoben) – zwei Mannschaften mit je 3-5 Mitspielern spielen nach den üblichen Regeln Fußball, allerdings sitzen alle Mitspieler am Boden. Sie können am Hosenboden herumrutschen oder auf allen Vieren herumkrabbeln, keinesfalls aufstehen. Anstatt eines weichen Balles (Schaumstoff) kann auch ein Luftballon verwendet werden, der natürlich nicht zerstört werden darf (das zählt als Punkt für die gegnerische Mannschaft).

Weitere Spielvorschläge:

**Fahrzeug- und Gerätekunde Memory** (Karten mit Bildern von eigenen Gerätschaften erstellen) – die Kinder ziehen jeweils eine Karte, benennen den Gegenstand und suchen ihn im Fahrzeug.

Variante Jugend: sie erklären vorher noch, in welchem Geräteraum der Gegenstand zu finden ist.

**Decke wenden** – mehrere Kinder stehen auf einer Decke. Die Decke muss nun einmal komplett gewendet werden, d.h. die Unterseite nach oben, ohne dass eine Person aus der Gruppe die Decke verlässt bzw. den Boden berührt. Bei diesem Spiel geht es um Koordination und Kooperation.

Diese neue Gruppierung machte schnell auf sich aufmerksam und bald meldete sich A.TV bei uns, um eine Kinderfeuerwehr Gruppenstunde mitzuerleben und Filmaufnahmen zu machen. Mit viel Motivation und etwas Lampenfieber gingen wir den Drehtag an. Bereits im Vorfeld übten wir einen groben Ablauf der Gruppenstunde ein. Es war anstrengend und schön, die Kinder machten ihre Aufgaben professionell und cool. Alle waren gespannt auf den Bericht im Fernsehen. Er war eine gute Werbung für unsere junge Kinderfeuerwehr.



The screenshot shows the website interface for a.tv HD. The navigation bar includes links for HOME, MEDIATHEK, PROGRAMM, MODERATOREN, EMPFANG HD, and KONTAKT. Below the navigation bar are two main sections: SENDUNGEN and BUSINESS. The 'AKTUELL - BEITRÄGE' section features a video thumbnail of a group of children sitting around a table in a room, with a man and a woman standing nearby. The video title is '4. Dezember 2018 - 02:00 Min. Kinderfeuerwehr in Marxheim'. The text below the video reads: 'Die Freiwilligen Feuerwehren haben Nachwuchsprobleme. Umso wichtiger ist es, schon Kinder und Jugendliche für dieses Ehrenamt zu begeistern. Das geht mit den Kinder- und Jugendfeuerwehren. So wie in Marxheim im Landkreis Donau Ries.' There are social media icons for Facebook, Twitter, WhatsApp, Google+, and Email.



Die Aufnahmen für das Fernsehen machten allen sichtlichen Spaß. Der Bericht gab einen schönen Einblick in unsere Nachwuchsarbeit.

In den Jahren 2019 und 2020 hatten wir eine gleichbleibend gute Gruppenstärke von über 20 Kindern, mit 2 Betreuerinnen und 2 Betreuern konnten wir die Aufgaben gut bewerkstelligen.

## Corona brachte große Pause

Die Pandemiezeit 2020/2021 brachte eine längere Übungspause für die Kinder- und Jugendfeuerwehr mit sich. Wir versuchten mit Bastelanleitungen, kleinen Filmchen, mal eine kleine Aufmerksamkeit im Briefkasten, die Gruppen am Ball zu halten. Das gelang auch ganz gut, nach den Lockerungen trafen wir uns zu Gruppenstunden im Freien und bemerkten, dass kein Verlust in den Gruppen bemerkbar war.

Im Gegenteil, 2021 kamen so viele Kinder dazu, dass wir uns entschieden 2 Gruppen zu bilden, um die Menge an Kindern auch vernünftig betreuen zu können. Wir teilten die Erfahrenen und die Neulinge auf und merkten, dass es für uns auch bedeutend einfacher wurde einen guten Überblick über die Kinder zu haben und ihnen Wissen zu vermitteln.

2022 gingen wir wieder wie gewohnt ans Werk, hielten unsere Gruppenstunden ab und bereiteten die Kinder auf die Kinderflamme vor.

Zur Eröffnung der „langen Nacht der Feuerwehr“, einem Tag der offenen Tür stellten wir unsere Kinderfeuerwehr vor und legten vor den gespannten Augen der anwesenden Eltern die Kinderflamme ab. Dabei mussten die Kinder eine feuerwehrtechnische Aufgabe, eine Teamaufgabe, Erste Hilfe (stabile Seitenlage) und eine Brandschutzaufgabe bewältigen. Zum Schluss noch einen Fragebogen ausfüllen dann war es geschafft. Das war eine erste Probe für die Kinder, ob sie auch etwas aus den Gruppenstunden mitgenommen haben und sie haben gezeigt, dass unsere Bemühungen nicht umsonst gewesen sind.

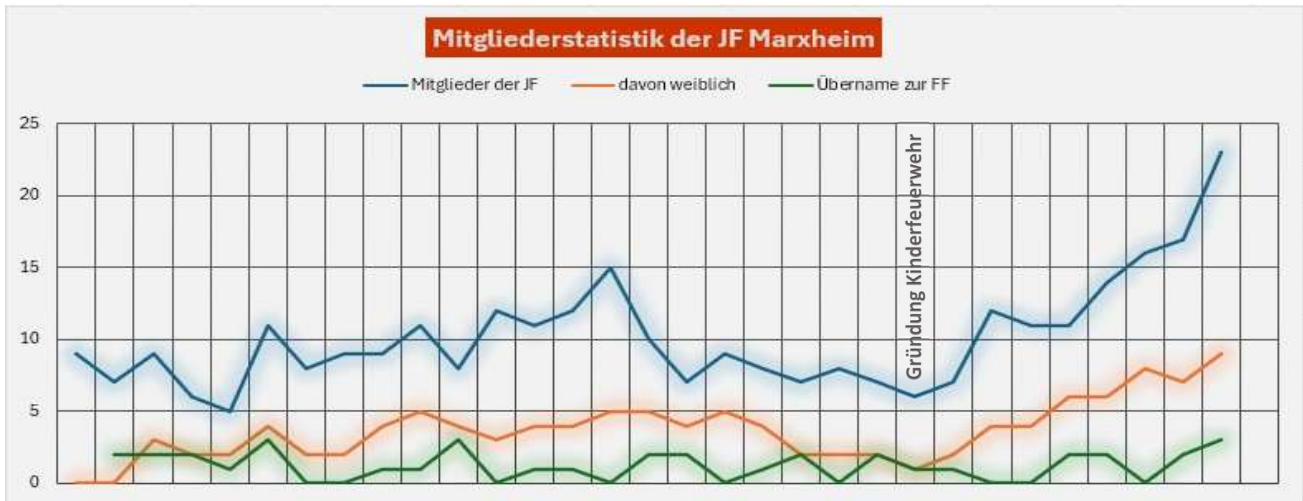


## Arbeit, die sich lohnt

2021 konnten wir die ersten 5 Jugendlichen aus der Kinderfeuerwehr mit in die Jugendfeuerwehr übernehmen, das war auch nötig, da unsere Kinderfeuerwehrgruppen zu stark geworden sind und die Jugendfeuerwehr dringend Nachschub gebraucht hat. Unser 2018 erklärtes Ziel, neue Mitglieder für die JF zu gewinnen, zeigte die ersten Ergebnisse. 2022 kamen wieder 5 hinzu, 2023 waren es 7. Nun besteht die Jugendfeuerwehr aus 20 Mitgliedern und die Kinderfeuerwehr ebenso. Das bedeutet viel Arbeit – aber auch viel Freude. Der Nachwuchs ist gesichert, es geht wieder aufwärts.

2024 und 2025 waren sehr identisch zu den Vorjahren und somit betreuen wir mit unserem Betreuersteam und den Jugendwarten aktuell eine Jugendfeuerwehr mit 23 Mitgliedern und eine Kinderfeuerwehr mit 18 Kindern. Vorausschauend wird die Kinderfeuerwehr zwar etwas weniger Zuwachs bekommen, dafür aber die Jugendfeuerwehr mit einer starken Mannschaft auftreten können und dann auch einige Übertritte in die aktive Wehr erfolgen.

## Statistik zur Entwicklung der Mitgliederzahlen



Ein deutlicher Anstieg der Mitgliederzahlen ist durch den Betrieb der Kinderfeuerwehr zu erkennen.

### Mein Resümee

Jugendarbeit in den Feuerwehren ist das A und O. Ohne die Jugendlichen kann unser ehrenamtliches Feuerwehrwesen nicht weiter existieren und die Ortschaften verlieren eine der wichtigsten Organisationen.

Die Kinder zeitig an die Feuerwehr heranzuführen ist sehr entscheidend für zahlreichen Nachwuchs. Alle anderen Vereine hatten das bisher auch schon genauso gemacht. Wir hatten das Glück, ein Neubaugebiet zu haben, in dem viele junge Familien mit zwei oder mehr Kindern wohnen und gleichzeitig erkannt, dass hier unser Nachwuchspotential vorhanden ist. Die Kinderfeuerwehr war eine Anstrengung die überschaubar ist, denn die Geburtenzahlen sind auch von Baugebieten und der Wirtschaftslage abhängig. Unsere Planung war für circa 10+ Jahre, dann sollten wieder genug Jugendliche ihr Interesse an der Feuerwehr gefunden haben und langsam die Einsatzabteilung verstärken, die Kinder- und Jugendfeuerwehr wird dann mit überschaubaren Mitgliederzahlen weiterbestehen.

Einer der schönsten und nachhaltigsten Momente im Leben eines Jugendwartes, an dem man auch begreift, dass die Jugendarbeit erfolgreich war, ist der, wenn man zu einem Einsatz ausrückt und man im Mannschaftsraum mit ehemaligen Jugendfeuerwehrlern sitzt, für die man als Jugendwart immer ansprechbar war und die man gemeinsam mit den anderen Betreuern auf ihrem Weg in die Einsatzabteilung begleitet hat. Diese Momente sind all den Zeitaufwand und die Mühen wert.

Mein abschließendes Ziel ist es, noch mit ehemaligen Kinderfeuerwehrlern gemeinsam zu einem Einsatz auszurücken und zu sehen, dass alle Anstrengungen um den Nachwuchs sich gelohnt haben.

#### Kontaktdaten:

Freiwillige Feuerwehr Marxheim e.V. – Jurastraße 24 – 86688 Marxheim – [www.ff-marxheim.de](http://www.ff-marxheim.de)



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern